

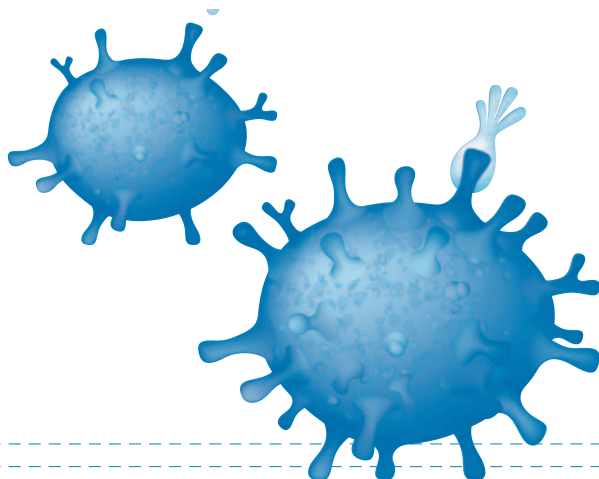
## Übersicht

Die Intercell AG ist ein wachsendes Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten mit hohem medizinischem Bedarf spezialisiert hat. Intercells Antigen-Identifikationsprogramm (AIP®) ermöglicht die Identifizierung relevanter Impfstoffantigene gegen nahezu alle bakteriellen Infektionen.

Diese Antigene dienen als Basis für Intercells eigene Entwicklungsprogramme. Zusätzlich hat Intercell einen innovativen synthetischen Immunizer (Adjuvant – IC31™) entwickelt, der einen wichtigen Bestandteil von Intercells Impfstofftechnologie bildet. Die Antigene und IC31™ werden aber auch in Partnerschaften mit bedeutenden Impfstoffunternehmen wie sanofi pasteur S.A., Merck & Co., Inc., SciGen Ltd., Kirin Brewery Co., Ltd. und dem Statens Serum Institut eingesetzt.

Zu den Produktkandidaten der Intercell AG zählen ein prophylaktischer Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis (klinische Phase III), der in einer eigenen GMP-Produktionsanlage hergestellt wird und ein Impfstoff gegen Hepatitis C (klinische Phase II). Die breite Produktpipeline enthält außerdem in Partnerschaft entwickelte Impfstoffe gegen Tuberkulose (klinische Phase I) und S. aureus (klinische Phase I) sowie weitere präklinische Produktkandidaten. Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol „ICLL“.

Nähere Informationen finden Sie unter:  
[www.intercell.com](http://www.intercell.com)



### WICHTIGE MEILENSTEINE DES 1. QUARTALS 2006:

#### TECHNOLOGIEN UND PARTNERSCHAFTEN:

STRATEGISCHE ALLIANZ MIT KIRIN PHARMACEUTICAL ZUR ENTWICKLUNG VON ANTIKÖRPERN FÜR DIE BEHANDLUNG VON SCHWERER PNEUMOKOKKENINFEKTION (LUNGENENTZÜNDUNG):

- » MONOKLONALE ANTIKÖRPER - NEUE EINSATZMÖGLICHKEIT FÜR INTERCELLS TECHNOLOGIEN MIT HOHEM POTENTIAL.
- » STREPTOKOKKUS PNEUMONIAE (LUNGENENTZÜNDUNG) – STEIGENDE MEDIZINISCHE BEDEUTUNG – 1 VON 1000 ÄLTEREN MENSCHEN INFIZIERT SICH IN EUROPA UND DEN USA JÄHRLICH.
- » INTERCELL HAT ANSPRUCH AUF MEILENSTEIN-ZAHLUNGEN IN HÖHE VON INSGESAMT € 40 MIO, INKLUSIVE EINER VORAUSZAHLUNG VON € 4 MIO., UND ERHÄLT LIZENZGEBÜHREN AUS ZUKÜNFTIGEN PRODUKTVERKÄUFEN.

#### PATENTE UND LIZENZEN:

- » DAS EUROPÄISCHE PATENTBÜRO ERTEILT EIN WEITERES WICHTIGES PATENT FÜR INTERCELLS SYNTHETISCHES ADJUVANS IC31™.

#### PRODUKTENTWICKLUNG:

DIE ENTWICKLUNG ALLER PRODUKTKANDIDATEN VERLÄUFT NACH PLAN:

- » JAPANISCHER ENZEPHALITIS IMPFSTOFF: ERSTE ERGEBNISSE AUS DEN KLINISCHEN PHASE III STUDIEN WERDEN MITTE 2006 ERWARTET. DIE MARKETING- UND VERTRIEBSSTRATEGIE WIRD MITTE 2006 UMGESETZT WERDEN.
- » HEPATITIS C IMPFSTOFF: START VON WEITEREN KLINISCHEN PHASE II STUDIEN UND ERGEBNISSE AUS DER KOMBINATIONSSTUDIE WERDEN MITTE 2006 ERWARTET.

#### FINANZKENNZAHLEN:

- » PERIODENVERLUST VON € 8,8 MILLIONEN – ZURÜCKZUFÜHREN AUF DIE AUFWENDUNGEN DER PHASE III STUDIEN DES IMPFSTOFFS GEGEN JAPANISCHE ENZEPHALITIS.
- » STARKE FINANZIELLE POSITION MIT € 38,8 MILLIONEN LIQUIDEN MITTELN AM PERIODENENDE (31. MÄRZ 2006).

# Q1 2006 Rückblick auf die Unternehmensstrategie

## » JAPANISCHE ENZEPHALITIS (IC51)

In den letzten Monaten galt die höchste Priorität den laufenden weltweiten Phase III Studien des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis. Mit dem Abschluss der Rekrutierung für die zulassungsrelevante Immunogenitätsstudie verläuft das internationale Phase III Programm, das aus mehreren Immunogenitäts- und Sicherheitsstudien besteht und mehr als 5.000 Probanden umfasst, schneller als ursprünglich geplant. Weiters hat ein unabhängiges Gremium zur Beobachtung der Daten und Sicherheit die Daten des ersten Teils der geimpften Probanden auf die Sicherheit des Impfstoffes überprüft und evaluiert und einstimmig beschlossen, dass keine Bedenken hinsichtlich der Sicherheit des Impfstoffes bestehen. Durch die Verleihung des „Orphan Drug Status“ erhält das Unternehmen mit Zulassung des Impfstoffs eine 10-jährige Marktexklusivität für das Produkt innerhalb der gesamten Europäischen Union, Norwegen und Island eingeschlossen, sowie Gebührenermäßigungen bzw. -befreiungen während des Zulassungszeitraums. Die raschen Fortschritte im gesamten Phase III Programm unterstreichen die Entwicklungsstrategie für Intercell's führenden Produktkandidaten und unterstützen die für 2007 geplante Markteinführung. Die Einreichung für die US Zulassung wird voraussichtlich Ende 2006 beginnen, die Produktzulassung in den USA soll 2007 erfolgen.

## » HEPATITIS C (IC41)

In den letzten Monaten konnten im erweiterten Entwicklungsprogramm für Intercell's therapeutischen Impfstoffs gegen Hepatitis C bedeutende Fortschritte erzielt werden. In einer Folgestudie zur zusätzlichen Verstärkung der T-Zell Antwort, die zur Bekämpfung der Infektion notwendig ist, wurde die Art und Häufigkeit der Impfstoffverabreichung optimiert. Die Ergebnisse der Studie, die im 1. Quartal 2006 abgeschlossen wurde, weisen darauf hin, dass IC41 mit der optimierten Häufigkeit und Art der Verabreichung wesentlich immunogener ist als es bisher gezeigt wurde. Der Impfstoff wurde 50 gesunden Erwachsenen in alternativen Applikationsarten verabreicht. Die durchgeführte Optimierungsstudie zeigte, dass die T-Zell-Antwort durch die optimierte Häufigkeit und Art der Verabreichung stärker und signifikant häufiger auftrat als bei der bisherigen Verabreichung. Die erzielten Verbesserungen im Vergleich zur vorherigen Applikationsart sind beachtlich und erfüllen die Erfolgskriterien für die weitere Entwicklung. Aufgrund dieser Ergebnisse plant Intercell, den Hepatitis C Impfstoff mit der optimierten Häufigkeit und Art der Verabreichung in einer weiteren Phase II-Studie an Patienten mit chronischer Hepatitis C zu testen. Diese Studie soll zeigen, dass die Behandlung mit IC41 bei einem bedeutenden Teil der Patienten zu einer anhaltenden Reduktion der HCV-RNA führen kann. Die Studie wird voraussichtlich im 3. Quartal 2006 beginnen; erste Ergebnisse sind Mitte 2007 zu erwarten. Ergebnisse aus der laufenden Phase II Studie von IC41 in Kombination mit der Interferon/Ribavirin Standardtherapie werden für Mitte des Jahres 2006 erwartet.

## » STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN UND LIZENZVEREINBARUNGEN

Alle bestehenden strategischen Partnerschaften, die sich aus unseren erfolgreichen Antigen Identifikationsprogramm (AIP®) und unserer Adjuvans-Technologie (IC31™) ergeben haben, entwickeln sich nach Zeitplan.

Im 1. Quartal 2006 konnte Intercell eine neue strategische Allianz mit Kirin Brewery Co., Ltd. zur Entwicklung von Antikörpern für die Behandlung von schwerer Pneumokokkeninfektion (Lungenentzündung) abschließen:

- » Monoklonale Antikörper gegen bakterielle Infektionen – neue Einsatzmöglichkeit für Intercell's Technologien mit hohem Potential zusätzlich zur bisherigen Verwendung im Impfstoffbereich.
- » Streptokokkus pneumoniae (Lungenentzündung) – steigende medizinische Bedeutung – 1 von 1000 älteren Menschen infiziert sich in Europa und den USA jährlich.
- » Kirin erhält die weltweiten Rechte zur Entwicklung und Vermarktung von Antikörpern, die gegen Antigene gerichtet sind, die mit Intercell's eigenem Antigen Identifikations-Programm (AIP®) entdeckt wurden.
- » Intercell hat Anspruch auf Meilenstein-Zahlungen in Höhe von insgesamt € 40 Mio, inklusive einer Vorauszahlung von € 4 Mio., und erhält Lizenzgebühren aus zukünftigen Produktverkäufen.

Für 2006 werden weitere Technologiepartnerschaften sowie das Erreichen weiterer Meilensteine in bestehenden Partnerschaften erwartet. Unsere wichtigsten Partner sind: Merck & Co., Inc. (USA), sanofi pasteur (Frankreich), Statens Serum Institut (Dänemark), Kirin Brewery Co., Ltd. (Japan) und SciGen Ltd. (Australien/Singapur).

## » FORSCHUNG UND PRÄ-KLINISCHE PRODUKTE

In der prä-klinischen Entwicklung konzentriert sich Intercell hauptsächlich auf Impfstoffe gegen Streptokokkus Pneumoniae und Group A Streptokokkus-Infektionen, um auch 2006 Impfstoffkandidaten für die weitere klinische Entwicklung zu identifizieren. Intercell plant, für zumindest ein Programm der neuen Antikörper-Therapien 2006 einen Partner zu finden.

## » PATENTE UND LIZENZEN

Das Europäische Patentbüro erteilt ein weiteres wichtiges Patent für Intercell's synthetisches Adjuvans IC31™. Das neu erteilte Patent (EP 1 326 634 B) schützt vor allem die Peptid-Komponente (KLK) von IC31™. Ein anderes Patent (EP 1 296 713 B), das ein spezifisches Oligonukleotid (I-ODN) schützt, wurde bereits 2003 erteilt. Beide Patente bieten gemeinsam einen starken patentrechtlichen Schutz für die Verwendung von IC31™ als B- und T-Zell-Adjuvans in Impfstoffen.

# Q1 2006 Finanzübersicht

## » UMSATZERLÖSE

Intercells Umsatzerlöse verminderten sich von € 0,4 Millionen in den ersten drei Monaten des Jahres 2005 auf € 0,3 Millionen in den ersten drei Monaten des Jahres 2006. In beiden Perioden waren die Umsätze vor allem auf Erlöse aus Förderungen zurückzuführen während die enthaltenen Einkünfte aus Kooperationen und Lizenzen nicht erheblich waren. Einkünfte aus Kooperationen und Lizenzen sind beträchtlichen Schwankungen unterworfen, da diese von der Erreichung von Meilensteinen oder vom Inkrafttreten neuer Verträge abhängen. Intercell erwartet wesentliche Umsatzerlöse aus Kooperationen und Lizenzen in den Folgequartalen 2006.

## » ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Intercells Periodenfehlbetrag im ersten Quartal 2006 belief sich auf € 8,8 Millionen, verglichen mit € 5,0 Millionen im ersten Quartal 2005. Dieser Anstieg war auf eine Erhöhung des Forschungs- und Entwicklungsaufwands zurückzuführen. Die betrieblichen Aufwendungen stiegen um 55,4 Prozent von € 5,6 Millionen im ersten Quartal 2005 auf € 8,7 Millionen im ersten Quartal 2006.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand stieg um 70,0 Prozent von € 4,0 Millionen in den ersten drei Monaten des Jahres 2005 auf € 6,8 Millionen in der Vergleichsperiode des Jahres 2006. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf die Kosten der internationalen Phase III klinischen Studien für Intercells JEV-Impfstoff und auf meilensteinabhängige Lizenzzahlungen für die Entwicklung dieses Impfstoffes, zurückzuführen. Der Verwaltungs- und Vertriebsaufwand in den ersten drei Monaten 2006 belief sich auf € 2,0 Millionen, verglichen mit € 1,6 Millionen in den ersten drei Monaten 2005. Dieser Anstieg von 25,0 Prozent ist hauptsächlich auf höhere Personalaufwendungen aufgrund gestiegener leistungsabhängigen Zahlungen zurückzuführen.

Intercell's Finanzerfolg im ersten Quartal 2006 betrug € 0,5 Millionen, verglichen mit € 0,2 Millionen in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Dieser Anstieg stammt aus der Verzinsung der liquiden Mittel und aus Wertpapiererträgen.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2006 wurde ein Anteil am Verlust von assoziierten Unternehmen in Höhe von € 1,0 Millionen verbucht, der auf Kapitaleinzahlungen von € 1,5 Millionen an die Pelias Biomedizinische Entwicklungs AG zurückzuführen ist - eine von Intercell mit Partnern - wie Novartis und Kapital&Wert 2005 neu gegründete Gesellschaft.

## » CASH FLOW UND KAPITALRESSOURCEN

Der Nettomittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit für das erste Quartal 2006 belief sich auf € 8,5 Millionen, verglichen mit € 7,0 Millionen im ersten Quartal 2005. Dieser Anstieg spiegelt den Anstieg des Forschungs- und Entwicklungsaufwands im Zusammenhang mit den Phase III klinischen Studien des JEV-Impfstoffes und des Verwaltungs- und Vertriebsaufwands wider.

Der Nettomittelzufluss aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Quartal 2005 € 0,8 Millionen und für die Vergleichsperiode des Jahres 2006 € 9,2 Millionen. Im ersten Quartal 2006 beliefen sich die Erlöse aus der Veräußerung kurzfristig verfügbarer finanziellen Vermögenswerte auf € 12,0 Millionen, die teilweise von Investitionen in das assoziiertes Unternehmen Pelias Biomedizinische Entwicklung AG in Höhe von € 1,5 Millionen sowie den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von € 1,4 Millionen kompensiert wurden. Letztere sind hauptsächlich im Zusammenhang mit der Erweiterung der Produktionsanlage in Livingston für die kommerzielle Produktion des JEV Impfstoff angefallen.

Der Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit im ersten Quartal 2006 betrug € 0,3 Millionen und betraf die Rückzahlung von Finanzschulden. In der Vergleichsperiode des Jahres 2005 betrug der Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit € 46,5 Millionen und resultierte aus Erlösen aus der Platzierung von Aktien im Zuge des Börsengangs im Februar 2005. Zum 31. März 2006 verfügte Intercell über € 38,8 Millionen an liquiden Mitteln, wovon € 5,7 Millionen auf Barguthaben und € 33,1 Millionen auf kurzfristige Wertpapiere entfielen.

## » FINANZKENNZAHLEN

In tausend €

|   | 1. Quartal |         | Geschäftsjahr |
|---|------------|---------|---------------|
|   | 2006       | 2005    | 2005          |
| Umsätze   | 327        | 353     | 8.469         |
| Periodenergebnis  | (8.814)    | (5.043) | (25.060)      |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit                 | (8.482)    | (6.980) | (24.023)      |
| Barguthaben und kurzfristige Wertpapiere, am Periodenende | 38.817     | 70.853  | 50.178        |

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

| in tausend €<br>(ausgenommen Werte pro Aktie)         | 2006           | 1. Quartal<br>2005 |
|---|----------------|--------------------|
| <b>Umsatzerlöse</b>                                   | <b>327</b>     | <b>353</b>         |
| Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen                 | 3              | 2                  |
| Erlöse aus Förderungen                                | 324            | 351                |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                |                |                    |
| Forschungs- und Entwicklungsaufwand                   | (6.826)        | (4.015)            |
| Verwaltungs- und Vertriebsaufwand                     | (1.969)        | (1.638)            |
| Erträge aus assoziierten Unternehmen                  | 28             | 5                  |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis, saldiert            | 85             | 60                 |
| <b>Betriebsverlust</b>                                | <b>(8.355)</b> | <b>(5.235)</b>     |
| Finanzergebnis, saldiert                              | 492            | 193                |
| Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen            | (950)          | -                  |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                           | <b>(8.813)</b> | <b>(5.042)</b>     |
| Ertragsteuern   | (1)            | (1)                |
| <b>Konzernperiodenergebnis</b>                        | <b>(8.814)</b> | <b>(5.043)</b>     |
| <b>Verlust je Aktie (unverwässert und verwässert)</b> | <b>(0,27)</b>  | <b>(0,19)</b>      |

Erstellt nach IFRS

# Konzernbilanz (ungeprüft)

| in tausend €  | 31. März<br>2006 | 31. Dezember<br>2005 |
|---|------------------|----------------------|
| <b>VERMÖGENSWERTE</b>   |                  |                      |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>  | <b>8.709</b>     | <b>7.809</b>         |
| Sachanlagevermögen  | 8.104            | 7.179                |
| Immaterielle Vermögenswerte   | 100              | 108                  |
| Latente Steuerforderungen   | 278              | 283                  |
| Sonstige Vermögenswerte   | 227              | 239                  |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>  | <b>42.431</b>    | <b>56.986</b>        |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte              | 3.377            | 6.442                |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte                               | 33.148           | 44.894               |
| Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit                                    | 237              | 366                  |
| Zahlungsmittel  | 5.669            | 5.284                |
| <b>SUMME VERMÖGENSWERTE</b>   | <b>51.140</b>    | <b>64.795</b>        |
| <b>EIGENKAPITAL</b>   |                  |                      |
| <b>Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen</b> | <b>40.968</b>    | <b>49.653</b>        |
| Eingezahltes Kapital  | 141.529          | 141.099              |
| Sonstige Rücklagen  | (38)             | 263                  |
| Gewinnrücklagen   | (100.523)        | (91.709)             |
| <b>SCHULDEN</b>   |                  |                      |
| <b>Langfristige Schulden</b>  | <b>2.521</b>     | <b>2.870</b>         |
| Finanzschulden  | 2.521            | 2.870                |
| <b>Kurzfristige Schulden</b>  | <b>7.651</b>     | <b>12.272</b>        |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten     | 6.302            | 10.935               |
| Finanzschulden  | 1.349            | 1.337                |
| <b>Summe Schulden</b>   | <b>10.172</b>    | <b>15.142</b>        |
| <b>SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>  | <b>51.140</b>    | <b>64.795</b>        |

Erstellt nach IFRS

# Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

| in tausend €  | 1. Quartal     |                |
|---|----------------|----------------|
|   | 2006           | 2005           |
| <b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                                       |                |                |
| Konzernjahresergebnis   | (8.814)        | (5.043)        |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte                          | 245            | 244            |
| Aufwendungen aus aktienoptionsbasierten Vergütungen                                     | 430            | 362            |
| Steuern   | 3              | 1              |
| Sonstige Überleitungen  | 738            | (95)           |
| Veränderung des Working Capitals  | (1.056)        | (2.399)        |
| <b>Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel</b>                   | <b>(8.454)</b> | <b>(6.930)</b> |
| Gezahlte Zinsen   | (25)           | (49)           |
| Gezahlte Ertragsteuern  | (3)            | (1)            |
| <b>Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>                          | <b>(8.482)</b> | <b>(6.980)</b> |
| <b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>  |                |                |
| Erwerb von Sachanlagen  | (1.361)        | (212)          |
| Erwerb immaterieller Vermögenswerte   | (4)            | 0              |
| Erlöse von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten                     | 11.991         | 919            |
| Investitionen in assoziierte Unternehmen  | (1.450)        | 0              |
| Erhaltene Zinsen  | 0              | 135            |
| <b>Nettomittelzufluss aus der Investitionstätigkeit</b>                                 | <b>9.176</b>   | <b>842</b>     |
| <b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>   |                |                |
| Erlöse aus der Ausgabe von Aktien   | 0              | 47.042         |
| Rückzahlungen von Finanzschulden  | (343)          | (543)          |
| <b>Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit</b>                     | <b>(343)</b>   | <b>46.499</b>  |
| <b>Netto- Zunahme an Zahlungsmitteln</b>  | <b>351</b>     | <b>40.361</b>  |
| Zahlungsmittel am Jahresanfang  | 5.284          | 8.167          |
| Fremdwährungsgewinne aus Zahlungsmitteln  | 34             | 59             |
| <b>Zahlungsmittel am Periodenende</b>   | <b>5.669</b>   | <b>48.587</b>  |
| <b>Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode</b> | <b>38.817</b>  | <b>70.853</b>  |

Erstellt nach IFRS